

# Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen am 14. März 2023 Kreishaus in Heide

Beginn: 14:30 Uhr; Ende: 16:30 Uhr

## Teilnehmende:

### I. die Kuratoriumsmitglieder:

1. Thies Wellnitz , SH Kreistag
2. Horst Häring , SH Gemeindetag
3. Johann Waller , Kreisnaturschutzbeauftragter
4. Jens Korte , Landesfischereiverband SH
5. Tanja Rosenberger , Vertreterin der Wissenschaft
6. Mario Dreier , Industrie- und Handelskammer DTM
7. Werner Weiss , Deutscher Gewerkschaftsbund
8. Dominic Cimiotti , Vertreter der Naturschutzverbände

### II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

9. Rolf Claußen , Stellvertretender Vorsitzender
10. Uwe Peterson , stellvertretend für Landesnaturschutzbeauftragten

### III. als nicht-stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder:

### IV. von der Nationalparkverwaltung

- Michael Kruse
- Britta Diederichs
- Christian Fischer
- Ilona Bertling

### V. Gäste

- Dr. Veit Hennig, Universität Hamburg
- Anna Kersten, BioConsult SH
- Anja Piening, WWF
- Dr. Annkatrin Weber, WWF
- Jan Rabeler, DHSV
- Hermann Schultz, NABU SH
- Hans-Jürgen Lütje, Bürgermeister Büsum

## Inhalt

Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen am 14. März 2023 Kreishaus in Heide .....	1
TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen .....	2
TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 14.03.2023 .....	2

TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 22.11.2022 .....	2
TOP 4 Methoden zur nachhaltigen Reduktion von Wanderratten auf den Inseln und Halligen .....	2
TOP 5 Drohnenregion Schleswig-Holstein – Status quo UAM-InnoRegion-SH .....	3
TOP 6 Sandküste St. Peter-Ording.....	4
TOP 7 Verschiedenes.....	4
Termine 2023 .....	6
Nächster Termin.....	6

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen**

Rolf Claußen, als Vertreter für Landrat Mohrdieck, begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, jedoch nicht die Beschlussfähigkeit des Nationalparkkuratoriums fest. Letzteres ist am heutigen Tag nicht relevant, da keine Beschlüsse gefasst werden sollen.

## **TOP 2**

### **Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 14.03.2023**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 14.03.2022 wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3**

### **Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 22.11.2022**

Die Niederschrift über die Sitzung am 22.11.2022 wird einstimmig genehmigt.

Anmerkung von Michael Kruse: Uwe Petersons Funktion als stellvertretendes Kuratoriumsmitglied für den Landesbeauftragten für Naturschutz wird in der Niederschrift angepasst.

## **TOP 4**

### **Methoden zur nachhaltigen Reduktion von Wanderratten auf den Inseln und Halligen**

#### **Anlage: TOP 4 Präsentation Wanderratten-Problematik**

Rolf Claußen begrüßt Dr. Veit Hennig, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Hamburg. Er referiert über Methoden zur nachhaltigen Reduktion von Wanderratten auf den Inseln und Halligen.

## **Diskussion:**

Rolf Claußen macht deutlich, welche große Herausforderung er im Hinblick auf die Wanderrattenproblematik sieht.

Jan Rabeler erkundigt sich nach der Problematik der Anreicherung von Rattengift in der Umwelt.

Veit Hennig erklärt, dass die Gifte persistent seien und es derzeit zwei Generationen von Giften gebe. Bei den Giften der 1. Generation seien bereits Resistenzen entwickelt worden. Diese Gifte müssen 3-4-mal von den Ratten gefressen werden, damit diese daran versterben. Diese Gifte seien nach mehreren Jahren nicht mehr nachweisbar im Ökosystem. Bei den Giften der 2. Generation handele es sich um sehr starke Gifte. Hier reiche die Aufnahme von 6 mg der Inhaltsstoffe aus, damit die Ratten nach 4 Tagen daran versterben. Diese Gifte würden in der Umwelt nicht biologisch abgebaut werden. Sie seien zudem fettlöslich und werden durch die Nahrungskette bioakkumuliert. Nachweise dieser Gifte seien bereits in Rotkehlchen etc. festgestellt worden. Das belastete Grundwasser gelange zudem in die Flüsse und die Gifte reichern sich dort z.B. in den Fischen an. Es seien auch bereits Rückstände der Gifte in Fischadlern festgestellt worden, die die belasteten Fische aufgenommen haben. Flüsse agieren hier als Vektoren für das Gift.

Michael Kruse fragt nach der Attraktivität von Silos in Bezug auf die Rattenproblematik.

Veit Hennig erklärt, dass die Silos auf den landwirtschaftlichen Betrieben als Nahrungsquelle für Wanderratten sehr attraktiv seien. Problematisch sei hier in erster Linie, wenn die Gifte nicht sachgerecht in offenen Köderboxen außerhalb der Höfe massiv ausgebracht werden und diese auch für andere Tiere, wie z.B. Dohlen zugänglich sind. Veit Hennig stellt fest, dass die Landwirte seiner Ansicht nach mehr eingebunden und in der Thematik besser geschult werden müssen und dass es eines zentralen Managements für die Ratten bedürfe.

Michael Kruse erkundigt sich nach der Bedeutung von Vitamin K im Futter.

Veit Hennig antwortet, dass das Vitamin K1, welches im Futtermais vorhanden ist, als Koagulanz wirkt und somit die Wirkung der Gifte der 1. Generation aufhebt.

Abschließend bedankt sich Rolf Claußen nochmals bei Dr. Veit Hennig für den spannenden Beitrag.

## **TOP 5**

### **Drohnenregion Schleswig-Holstein – Status quo UAM-InnoRegion-SH**

#### **Anlage: TOP 5 Präsentation UAM-InnoRegion-SH**

Rolf Claußen begrüßt Anna Kersten, Mitarbeiterin bei BioConsult SH. Frau Kersten trägt zum Status Quo der UAM-InnoRegion-SH vor.

## **Diskussion:**

Rolf Claußen bedankt sich bei Anna Kersten für den Vortrag und merkt an, dass er hier ein ganz neues Innovationsfeld sähe. Er erkundigt sich, inwiefern der Datenschutz im Projekt berücksichtigt werden würde.

Anna Kersten ergänzt, dass es hierzu klare Regelungen und Gesetze für die Aufstiegserlaubnis von Drohnen gebe. Dazu zähle u.a., dass nicht über Unbeteiligte geflogen werden dürfe.

Hermann Schultz fragt nach, wie das Datenkonvolut nach dem Abschluss der Untersuchungen aufbereitet werde und ob diese Daten öffentlich zugänglich gemacht würden. Anna Kersten äußert, dass es sich hierbei um ein Projekt aus öffentlichen Fördergeldern handele und somit auch einer Berichtspflicht unterliege. Es sollen auch wissenschaftliche Publikationen aus Ergebnissen des Projektes hervorgehen um damit einen Nutzen für die Allgemeinheit (z.B. im Hinblick auf Störwirkungen) zu schaffen.

Rolf Claußen ergänzt dazu, dass die Förderrichtlinien den klaren Rahmen vorgeben und die Projektergebnisse öffentlich aufgearbeitet werden müssen.

Frau Kersten bietet an, die Ergebnisse des Projektes innerhalb des Nationalparkkuratoriums vorzustellen.

## **TOP 6**

### **Sandküste St. Peter-Ording**

#### **Anlage: TOP 6 Präsentation Sandküste SPO**

Rolf Claußen begrüßt Jan Rabeler, als Vertreter des DHSV Eiderstedt sowie Anja Piening und Dr. Annkatrin Weber als Mitarbeiterinnen beim WWF. Sie referieren zum Projekt „Sandküste St. Peter-Ording“.

## **Diskussion:**

Rolf Claußen bedankt sich bei allen drei Vortragenden für die Vorstellung des Projektes. Er merkt an, dass Küstenschutz in heutigen Zeiten eine besondere Herausforderung sei.

Es gibt keine Fragen der Kuratoriumsmitglieder.

## **TOP 7**

### **Verschiedenes**

Michael Kruse und Britta Diederichs berichten zu verschiedenen Themen aus der Arbeit der Nationalparkverwaltung.

### **Forschungsprojekt iSeal**

## **Anlagen:**

TOP 7 iSeal - Faltblatt

TOP 7 iSeal – Anschreiben Nationalparkkuratorien

Michael Kruse erklärt, dass bis mindestens Ende des Jahres 2024 ökologische und sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer im Rahmen des Projekts „iSeal“ stattfinden. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt arbeiten Natur- und Sozialwissenschaftler\*innen aus sechs verschiedenen Forschungseinrichtungen unter der Leitung der Nationalparkverwaltung zusammen, um wissenschaftliche Daten als Entscheidungshilfe für zukünftige Meeresschutzkonzepte bereitzustellen. Das Projekt ist Teil der bundesweiten Forschungsmission „Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ der Deutschen Allianz Meeresforschung (DAM). iSeal untersucht die Auswirkungen dieser multiplen Stressoren auf Küstenökosysteme und ihrer Ökosystemleistungen im Kontext bestehender Richtlinien und Meeresschutzübereinkommen. Kern des Projektes ist die ganzheitliche Nahrungsnetzbewertung mit der Netzwerkanalyse (ENA), die als Bindeglied zwischen den naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Analysen dienen soll. In einer innovativen Kopplung werden die sozialen und ökologischen Daten in einer integrierten Netzwerkanalyse (SENA) für die Erarbeitung eines gemeinschaftlichen Ökosystemkonzeptes verbunden. Mittels Anwendung eines Multimethoden-Ansatzes (genetische Methoden, multivariate Statistik, Modellierung, Mesokosmen-Experimente, Netzwerk- und Implementierungspotentialanalyse) werden in einer trans- und interdisziplinären Projektorganisation Zusammenhänge zwischen Beobachtungen und Stressorengrößen quantifiziert, neue Indikatoren und Monitoringkonzepte entwickelt, bereits bestehende Indikatoren getestet, messbare Ziele und Schwellenwerte identifiziert und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen mit den beteiligten Stakeholdern erarbeitet.

Auf der Sitzung werden das Faltblatt zum Projekt „iSeal - Forschung für die Naturschutzpraxis“ und ein Anschreiben mit der Aufforderung zur Teilnahme an einem Interview im Rahmen des Projektes verteilt.

## **Ölhavarie Nord-Ostsee-Kanal**

### **Anlage: TOP 7 Bericht des MEKUN zum Ölunfall am Nord-Ostsee-Kanal**

Michael Kruse berichtet im Nachgang zur Ölhavarie über die sehr gute behörden- und organisations-übergreifende Zusammenarbeit. Weitere Details sind dem Bericht der Anlage zu entnehmen.

## **Verbringung von Baggergut in die Nordsee**

Britta Diederichs berichtet über die neuen Entwicklungen zur Verbringung der Sedimente aus dem Hamburger Hafen bei der Tonne E3. Derzeit würden die neuen Antragsunterlagen im MEKUN auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Es gebe zudem eine Zusicherung seitens des Ministeriums, die Region an dem Prozess zu beteiligen. Der Landrat des Kreises Nordfriesland Herr Lorenzen habe zudem angekündigt, dass eine Sondersitzung beider Kuratorien zu diesem Thema gewünscht sei. Dafür wird empfohlen, das offizielle Beteiligungsverfahren abzuwarten.

## **EU-Aktionsplan zur bodenberührenden Fischerei**

Michael Kruse informiert, dass es seitens der Kommission der Europäischen Union einen Aktionsplan zum Meeresschutz gebe, der eine Reduzierung der bodenberührenden Fischerei vorsähe. Es sei davon auszugehen, dass die Vorschläge der Europäischen Kommission in den folgenden Wochen weiter konkretisiert würden. Die Nationalparkverwaltung wird zu den Entwicklungen weiter informieren.

Jens Korte bezieht dazu Stellung und bringt vor, dass die Europäische Kommission die Empfehlung ausgesprochen habe, mit einer Frist von 12 Monaten die bodenberührende Fischerei in Natura2000-Gebieten einzustellen. Die Aufgabe dieser Form der Fischerei beträfe allein in Schleswig-Holstein 223 Beschäftigte. Es handele sich hierbei zudem um ein kulturelles Erbe.

Er berichtet, dass in der KW 12 die Landwirtschaftsminister der Länder und des Bundes in Büsum zu Besuch seien. Ziel der Fischerei sei es hierbei, ein Commitment der Politik vor Ort zu finden.

## **Abfrage Themenwünsche**

Michael Kruse fragt Themenwünsche der Kuratoriumsmitglieder für folgende Sitzungen ab. Aktuell gibt es keine Vorschläge.

## **Verabschiedung Hermann Schultz**

Michael Kruse bedankt sich bei Hermann Schultz für die jahrzehntelange, konstruktive Mitarbeit innerhalb des Nationalparkkuratoriums und überreicht als Geschenk ein Buch über das Wattenmeer.

Hermann Schultz bedankt sich ebenfalls für die angenehme Zusammenarbeit bei allen Kuratoriumsmitgliedern. Er resümiert, dass das Nationalparkkuratorium Dithmarschen während seiner langen Amtszeit Entscheidungen nach außen hin immer einstimmig gefällt habe und er bedauere, dass die Zeit nun vorüber ist.

Rolf Claußen schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

## **Termine 2023**

Dienstag, den 20.06.2023,            Beginn 14:30 Uhr,    Sitzungsort: KT-Saal, Heide

Gemeinsame Sitzung mit dem Nationalparkkuratorium Nordfriesland:  
Mittwoch, den 04.10.2023,            Beginn 14:30 Uhr,    Sitzungsort: KT-Saal, Heide

Mittwoch, den 15.11.2023,            Beginn 14:30 Uhr,    Sitzungsort: KT-Saal, Heide

## **Nächster Termin**

Sondersitzung, Termin wird noch bekannt gegeben

Protokolle der Sitzungen der Nationalparkkuratorien sind im Internet unter [www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/nationalparkkuratorien/](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/nationalparkkuratorien/) abgelegt.